

TRUPPENDIENST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR FÜHRUNG UND AUSBILDUNG

50 Jahre B-Gendarmerie

Vor 50 Jahren, am 1. August 1952, war der offizielle Gründungstag der B-Gendarmerie. Mit diesem Tag wurden die Verbände unter der Bezeichnung „Gendarmerieschulen“ aufgestellt. Die in Bataillone und Kompanien gegliederte B-Gendarmerie rekrutierte sich aus ehemaligen Heeres- und aktiven Gendarmerieangehörigen sowie jungen Hilfspendarmen. Die Schaffung dieser kleinen Exekutivtruppe war für die westlichen Alliierten eine der Voraussetzungen, dem Staatsvertrag und somit der Wiedererlangung der Souveränität Österreichs zuzustimmen. Die B-Gendarmerie bildete auch das Fundament für die spätere Aufstellung des Bundesheeres nach Abschluss des Staatsvertrages.

Das 50-jährige Jubiläum verbindet zwei staatliche Verwaltungseinrichtungen, die vorrangig für die Sicherheit unserer Republik Österreich verantwortlich zeichnen: das Bundesministerium für Inneres, zuständig für die öffentliche Sicherheit, sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung, dem die militärische Sicherheit unserer Heimat obliegt.

Der weitumfassende Begriff Sicherheit hat in unserer heutigen Gesellschaft einen extrem hohen Stellenwert. Die Welt birgt viele Risiken, daher sucht die Bevölkerung Schutz vor möglichen Krisen: vor Umwelt- und Energiekrisen, vor sozialen und ökonomischen Krisen, vor Gefährdungen persönlichen Eigentums, u. v. a. mehr. Dabei wird von den Menschen oft zu wenig bedacht, dass zur Sicherung des erreichten Lebensstandards, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftsstandorten staatliche Einrichtungen notwendig sind, welche die Rahmenbedingungen für Sicherheit erst ermöglichen und garantieren.

Die tiefgreifenden geopolitischen und -strategischen Veränderungen des letzten Jahrzehnts haben auch ein Umdenken im Bereich der Sicherheitspolitik bewirkt. Die neuen Herausforderungen - schwer kalkulierbare Risiken, wie Terrorismus, atomare, biologische und chemische Massenvernichtungswaffen, Organisierte Kriminalität und wachsender Migrationsdruck völlig anderer Kulturen - erfordern länderübergreifende Zusammenarbeit. Der heutige Nationalstaat kann die Innere und Äußere Sicherheit gegenüber modernen Bedrohungen nicht mehr souverän gewährleisten und ist auf internationale Kooperationen angewiesen.

Auf das Wissen und die Erfahrung der B-Gendarmen war auch unser Heer nach seiner Aufstellung 1955 angewiesen. Angehörige der B-Gendarmerie haben wichtige Schritte für den Aufbau unseres Bundesheeres gesetzt. Mit der dann 1955 erfolgten Wiederbewaffnung wurde es möglich, unseren Frieden in demokratischer Freiheit in den vergangenen 47 Jahren zu schützen. Über Jahrzehnte hinweg haben dabei B-Gendarmen in allen Führungspositionen zur Lösung schwieriger Probleme Unverzichtbares beigetragen. Damit haben sie aus wehrpolitischer Sicht einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit unserer Heimat und seiner Bevölkerung in den vergangenen 50 Jahren geleistet.

Brigadier Dr. Wolfgang Schneider
Leiter des Büros für Wehrpolitik